

### Mit Alpha-E weniger Lärm!

**Bohlsen, 2. Februar 2017.** Der Projektbeirat Alpha-E ruft zum Dialog auf! Das Schienen-Infrastrukturprojekt Alpha-E setzt sich aus einer Kombination von ganz verschiedenen Ausbauprojekten zusammen. Damit wird gewährleistet, dass ausreichend Kapazitäten für die Güterverkehre der wesentlichen deutschen Seehäfen (Hamburg, Bremen bzw. Bremerhaven, Wilhelmshaven) bereitgestellt werden. Als erste Maßnahme wird ein zweites Gleis zwischen Rotenburg und Verden gebaut, diese Strecke wird ausdrücklich wegen ihrer Rolle als wichtige "Umfahrungsstrecke für Hamburger Verkehre" aufgenommen. Ein weiterer Hauptbestandteil von Alpha-E ist ein drittes Gleis zwischen Lüneburg und Uelzen. Die im Bundesverkehrswegeplan aufgenommene Alpha-E-Lösung sieht als Option die Möglichkeit von Ortsumfahrungen vor. Als Startschuss der Planung zum dritten Gleis zwischen Lüneburg und Uelzen wird der Ausbau der Bestandstrasse unter die Lupe zu nehmen sein. In noch zu organisierenden Dialogforen, den sogenannten "Runden Tischen" können die Anlieger und Betroffenen direkt vor Ort Einwände in den Planungsprozess einsteuern und somit bei Bedarf gemäß Bundeschienenbaugesetz auf Ortsumfahrungen ausweichen. Diese Entscheidungslage wird mit allen Beteiligten im Zuge der Runden Tische erörtert und gemeinsam mit den Betroffenen festgelegt. Der Projektbeirat steht den Menschen und Organisationen, wie zum Beispiel Gemeindevertretern, Bürgerinitiativen und Umweltorganisationen, zur Seite, um die im Abschlussdokument des Dialogforums Schiene Nord vereinbarten "Bedingungen der Region" zur Umsetzung zu bringen. Somit sind Rahmenparameter bezüglich eines einzuhaltenden Lärmschutzes und Erschütterungsschutzes klar definiert.

Sollte die erarbeitete Lösung für den Seehafenhinterlandverkehr auf der Schiene (Alpha-E) nicht umgesetzt werden können, werden die Güterzugzahlen auf den vorhandenen Strecken dennoch bis zur Belastungsgrenze zunehmen. Auf der zweigleisigen Strecke zwischen Lüneburg und Uelzen sieht die Prognose des Gutachters des Bundesverkehrsministeriums für 2030 täglich 292 Güterzüge voraus. Gegenüber den aktuell circa 180 Güterzügen ist dies ein erheblicher Anstieg. Dieser Anstieg würde ohne Alpha-E für die Anwohner katastrophale Folgen haben. Sie müssten die Mehrbelastungen ohne einen optimierten Lärmschutz ertragen, da in diesem Fall kein Ausbau stattfinden würde, und somit kein Anspruch auf optimierten Lärmschutz bestehen würde. Der Anstieg der Verkehre bis zur Belastungsgrenze wird zudem bedeuten, dass es im Personennahverkehr auf der Schiene zu vermehrten Verspätungen kommen würde.

# PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

## PRESSEMELDUNG 1/2017

Mit der Realisierung von Alpha-E sieht der Gutachter einen Anstieg der Güterzugzahlen auf täglich 362 Güterzüge vor. Dies bedeutet eine Erhöhung der Güterzugzahl um 70 Züge. Allerdings zielt der optimierte übergesetzliche Lärmschutz darauf ab, dass trotz der zusätzlichen Züge die Lärmwerte der heutigen 180 Züge nicht überschritten werden. In jedem Fall wird die Belastung der Anlieger weitaus geringer sein als ohne das Alpha-E.

Der Projektbeirat ruft alle Betroffenen auf, sich im eigenen Interesse konstruktiv in den Dialog einzubringen und gemeinsam mit dem Projektbeirat dafür Sorge zu tragen, dass die Bedingungen der Region konsequent umgesetzt werden!

*Aufgabe des Projektbeirates Alpha-E ist insbesondere die Realisierung der Bedingungen der Region (unter anderem bestmöglicher Gesundheitsschutz / Lärmschutz der Betroffenen, gleichzeitige Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs). Der Projektbeirat setzt sich aus acht Vertretern von betroffenen Kommunen und Landkreisen und acht Vertretern der Bürgerinitiativen zusammen und ist unabhängig von Bund, Land und Deutsche Bahn AG. Er sieht sich als Vertreter und Ansprechpartner für alle Betroffenen an den Ausbaustrecken und an den Bestandsstrecken mit zunehmenden Güterverkehren.*

3.856 Zeichen

Das angeführte Zitat, die angeführten Zugzahlen und weiteren Informationen können aus dem Projektinformationssystem des Bundesverkehrsministeriums entnommen werden:

<http://www.bvwp-projekte.de/schiene/2-003-V03/2-003-V03.html>

Die Güterzugzahlen im Jahr 2030 ohne Alpha E finden sich in Abbildung 4:

Abb. 4: Verkehrsbelastungen des SGV im Bezugsfall 2030 (Züge/Tag)

Die Güterzugzahlen im Jahr 2030 mit Alpha finden sich in Abbildung 7:

Abb. 7: Verkehrsbelastungen des SGV im Planfall 2030 (Züge/Tag)

### **Pressekontakt:**

Projektbeirat Alpha-E – Geschäftsstelle

Sarah Schulz

Tel. 05808-980753

Email. [info@beirat-alpha.de](mailto:info@beirat-alpha.de)